

Simon Waskow

**Sprache und  
Darstellung der  
*Phänomenologie  
des Geistes***

476 Seiten · Broschiert · € 59,90  
ISBN 978-3-95832-339-1

© Velbrück Wissenschaft 2023

# Inhalt

Einleitung . . . . .	II
1. Der thematische Zugang zur <i>Phänomenologie</i> . . . . .	II
2. Forschungsüberblick . . . . .	38
3. Zum Verlauf der Arbeit . . . . .	48
Teil I: Der Zusammenhang von Darstellung und Sprache in der <i>Phänomenologie</i> – systematische Problementwicklung . . . . .	52
1. Darstellung und Wahrheit. . . . .	52
1.1 Was ist Darstellung? . . . . .	53
1.2 Der Zusammenhang von Wissen und Darstellung . . . . .	68
1.3 Das Verhältnis von Darstellung und Dargestelltem und der Zusammenfall von ontologischer und semantischer Dimension der Wahrheit . . . . .	71
1.4 Darstellung als sinnliche Vergegenwärtigung . . . . .	76
1.5 Zwischenstand: Darstellung und das Werden der Wahrheit . . . . .	78
1.6 Wahrheit als Selbst-Darstellung des Absoluten (die Vorrede der <i>Phänomenologie</i> ). . . . .	88
1.7 Spekulative Identität und spekulativer Satz . . . . .	102
1.8 Die Darstellung des erscheinenden Wissens als Weg zur philosophischen Wahrheit (die Einleitung der <i>Phänomenologie</i> ). . . . .	115
1.9 Exkurs: Das historische Profil des Darstellungsbegriffs und die Frage der sprachlichen Darstellung der Philosophie . . . . .	120
1.9.1 Darstellung im ästhetischen Diskurs zu Hegels Zeit . . . . .	120
1.9.2 Die Frage der (populären) Darstellung der Philosophie . . . . .	129
2. Sprache und Denken. . . . .	134
2.1 Sprechen und Denken – die kognitive Funktion der Sprache (subjektiver Geist) . . . . .	137
2.2 Sprachgemeinschaften – die kommunikative Funktion der Sprache (objektiver Geist) . . . . .	143
3. Pluralität und Geschichtlichkeit der Sprachen und die Darstellung der Philosophie (absoluter Geist) . . . . .	146
4. Hegels Sprache. . . . .	169
5. Fazit . . . . .	198

Teil 2: Sprache und Darstellung im Kontext der Hegel-Interpretationen von Brandom und Derrida . . .	202
1. Robert Brandom: Sprache als Verwirklichung objektiver Bedeutung . . . . .	204
1.1 Brandoms sprachphilosophische Grundideen . .	204
1.2 Brandoms Hegel . . . . .	208
1.3 Sprache und Gesellschaft . . . . .	211
1.4 Brandoms spannungsfreies Ideal der Gesellschaft (Ironie- und Entfremdungskritik) . . . . .	213
1.5 Brandoms verengtes Verständnis der Sprache und ihrer Transformation . . . . .	220
2. Jacques Derrida: Sprache als Verschiebung und Verlust der Bedeutung . . . . .	229
2.1 Ökonomie und Reserve . . . . .	234
2.2 Der Schacht und die Pyramide . . . . .	240
2.3 <i>Glas</i> (1): Die Logik des Zwischenraums . . . .	246
2.4 <i>Glas</i> (2): Sprache, Darstellung und Zeit . . . .	258
3. Fazit . . . . .	266
Teil 3: Sprache und das individuelle Subjekt – die kognitive Funktion der Sprache . . . . .	268
1. Sprache und Bewusstsein (die sinnliche Gewissheit) . .	268
2. Sprache und Vernunft (Physiognomik und Schädellehre) .	274
2.1 Physiognomik und Zeichen . . . . .	279
2.2 Schädellehre und das unendliche Urteil . . . . .	285
3. Fazit . . . . .	292
Teil 4: Sprache und Geist – die kommunikative Funktion der Sprache . . . . .	295
1. Sprache, Bildung und Entfremdung . . . . .	298
1.1 Die Grundbegriffe der Welt des sich entfremdeten Geistes: Bildung, Entfremdung und Urteil . . . . .	303
1.2 Sprache in ihrer eigentümlichen Bedeutung . . . .	310
1.3 Vermittlungsfunktionen und Rhetorik: Dienst und Schmeichelei . . . . .	320
1.4 Die Sprache der Zerrissenheit und das unendliche Urteil. . . . .	322
1.5 Brandom zu Bildung, Entfremdung und Ironie . .	328
1.6 Rückblick auf das Bildungskapitel. . . . .	335
2. Sprache im Wissenskapitel . . . . .	336
2.1 Grundstruktur und Probleme des Gewissens . . .	340
2.2 Sprache als Dasein und Bestimmtheit des Geistes .	342
2.3 Die Konflikte von Einzelnem und Allgemeinem . .	346

2.4 Das Wort der Versöhnung und der Übergang zum absoluten Geist . . . . .	350
3. Fazit . . . . .	354
Teil 5: Sprache und die Darstellung des Absoluten – die welterschließende Dimension der Sprache und ihre Bedeutung für die philosophische Wissenschaft . . .	356
1. Der Übergang zur Religion und die Rolle des Religionskapitels . . . . .	357
2. Die Entwicklung der Sprache und die Kritik der Vorstellung im Religionskapitel . . . . .	363
2.1 Die Stufen der Sprachentwicklung. . . . .	365
2.1.1 Der Werkmeister . . . . .	369
2.1.2 Die Hymne . . . . .	372
2.1.3 Das Orakel . . . . .	374
2.1.4 Das geistige Kunstwerk – Epos, Tragödie und Komödie . . . . .	374
2.2 Die offenbare Religion . . . . .	377
2.2.1 Spekulative Identität (1) – die Umkehrung des Satzes . . . . .	378
2.2.2 Der Verlust von Substanz und Sprache . . .	381
2.2.3 Die Entdeckung des Darstellungsproblems und die Einschränkungen des Vorstellens .	383
2.2.4 Spekulative Identität (2) – das Gute und das Böse . . . . .	394
2.2.5 Die Bewegung des Geistes und die Grenzen der Religion . . . . .	397
3. Das absolute Wissen. . . . .	403
3.1 Die Kritik der Vorstellung und das Konzept der vollendeten Darstellung . . . . .	406
3.2 Darstellung und Zeit . . . . .	413
3.2.1 Tilgung der Zeit als Eröffnung des Bereichs der Logik. . . . .	424
3.2.2 Tilgung der Zeit als Moment des Verstehens einer Erzählung . . . . .	427
3.3 Der Schluss des Kapitels: Reflexion auf die Darstellung und die Freiheit des Geistes . . . . .	429
Ausblick: Geist, Sprache und Darstellung zwischen Hegel, Brandom und Derrida . . . . .	438
Danksagung . . . . .	451
Siglen . . . . .	453
Literatur . . . . .	455